



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

VIII. Daß man die Tauff nicht widerholen/ noch einigen Menschen/ der  
einmahl recht getaufft/ wider tauffen solle.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Die achte Predigt.

ungläubigen Eltern Kinder in den lezten Zügen liegen / vñnd sterben wollen / so hat man sie machre wieder Willen der Eltern zu tauffen / weil das Kind alsdann in geistlichen Nöthen steck / so hat man ihme machre alsdann wieder der Eltern Willen hülf zu leisten / zu dem geschicket alsdann den Eltern in ihr vnrecht / wann man ihnen ihre Sach erhelte / vñnd wirdt geachtet / die Eltern haben ihr Rechte vñnd Gewalt ober das Kind verloren wegen der kleinen Zeit / die es noch leben wirdt / außser diesem Fall / handelte einer vnrecht / wann einer ein solches Kinde wieder Wissen vñnd Willen ihrer Eltern tauffte / doch wann eins aus den Eltern es sey gleich der Vatter oder die Mutter daretin wüßte / so könte man das Kind wol tauffen / oder wann der Vatter in Unglauben stürbe / vñnd der Altvatter befehret würde / könte man das Kind tauffen wider Willen der Mutter / dann wann der Vatter gestorben / felle die Gewalt vñnd Fürsorg ober das Kind dem Altvatter heim. Die jungen Kinder der Leibeigenen vñnd getaufften mag man wieder Willen der Eltern tauffen / dann wir lesen in dem Buch der Machabeer / das Marthias demnach er die Gefanden von dem Antiocho gerödet / ihre Kinder habe beschneiden lassen / dann ein HERR hat machre seine gekaupte Leibeigene leute wieder zu verkaufen / vñnd sie von ihren eigenen Kindern abzuschneiden / dann sie seynde seine / derhalben hat er mit ihnen Machre zu thun was er will / vñnd hat der Leibeigenen gekaupte

Vatter nicht Macht ober den Sohn / sondern alle väterliche Gewalt ist des HERRN / der sie verkauft. Nun möchte aber einer fragen / mag man auch die geraubten Kinder aus dem Landt der ungläubigen tauffen? Darauf antwort ich / wann sie könten leicht wieder genommen werden / so soll man sie nicht tauffen / wann sie aber nicht könten leicht wiedergenommen werden / oder man nicht weiß wer oder wo ihr Vatter / oder wann gar weit in ihr Heimath / vñnd sie nicht leicht wieder heim kommen können / so können sie getaufft vñnd Christlich aufgezogen werden / die jungen Kinder können auch wider Willen ihrer Fürmünder / wann die Eltern gestorben / getaufft werden. Dann ein Obrigkeit kan die Fürmünder auß erheblichen Ursachen ihrer Fürmündtschafft entwehren / vñnd andere anordnen / doch soll man zu sehen / das man allhier keine Aufrühr nach Ergernis erzeuge / so baldt aber ein Kind zu seinem Verstandt kompt / kan es / wann es selbst will wieder Willen seiner Eltern getaufft werden: Vrsach / ein Kind ist / so viel das Göttlich vñnd Natürlich Recht vñnd Befehl berieft / den Eltern nicht zu gehorchen schuldig / dann so baldt ein Kind zu seinem Verstandt kommen / will ihme obliegen das es für sein Heyl vñnd Seligkeit sorg trage / vñnd ist ein Herr ober sich thun / vñnd lassen fremdes kan tödtlich sündigen vñnd sich von GOTT abwenden. Ergo kan es sich auch zu ihme durch die Tauffe bekehren.

f. Mach. 1. 26.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit. Die achte Sermon. Das man die Tauff nicht wiederholen / noch einigen Menschen der einmal recht getaufft / wieder tauffen solle.

Über die Wort.

Ihr müßet von neuem geboren werden. Joan. 3. ca. v. 7.



Je jetzt zur Zeit Die ZER ein Glaub / ein Tauff / ein Gott / vñnd dertaufer pflegen ohne enige Schew die Wieder- rauff zu treiben / daher sie dann Wiedertaufer genent werden / dann sie leh- ren die Kindertauff sey nicht / darumb pflegen sie die welche in ihrer Jugend getaufft / wieder zu tauffen / Item die Tauff der gewachsenen Alten gelte auch nichts / dann man sie nicht ganz vñnd gar vñ- der das Wasser tauche / gleich so wenig sprechen die Wiedertaufer gelte die Tauff so von einer sündigen Person beschehen. Darumb tauffen sie in solchen Fällen ohne enige Condition vñnd Schew wiederum / vñnd machen ihnen in dem geringsten kein Bewissen darüber / was für Sün- de sie daran theten / wann etwan solche Leute zuvor recht getaufft / derhalben will ich hiermit auß- sündigste lehren / das man die Tauff nicht wieder- holen / noch einigen Menschen der recht getaufft / wieder tauffen solle / GOTT gebe darzu sein Genad.

Die Tauff soll man an den jenigen / welche ein- mal recht getaufft / nicht wiederholen / noch sie wie- derumb tauffen / weil nur ein Tauff / es seynde nicht zwo / oder drey Tauffen / welches auch der heilige Apostel Paulus lehret mit diesen Worten / ein

HER ein Glaub / ein Tauff / ein Gott / vñnd Vatter vnser aller : die heilige Tauff ist auch nichts anders als ein Geistliche Wiedergeburt / wie aus heutigem Euangelio zusehen / so wenig als man der Mensch welcher einmal leiblich gebo- ren / nicht kan wiederum leiblich geboren werden / darumb sagt Nicodemus / wie kan ein Mensch wiederum geboren werden / wann er alt ist? Kan er auch von neuem in seiner Mutter Leib gehen / vñnd wiederum geboren wer- den : also kan auch derjenige so einmal durch das heilige Sacrament der Tauff Geistlich geboren ist / nicht Geistlich wieder geboren werden. Neben dem ist die Tauff ein Gleichnis des Todes Christi : nun ist aber Christus nur einmal gestorben / derhalben müssen wir auch nur einmal getaufft werden / sonst were es Christum wiederum creuzigen / wie S. Paulus lehret / deswegen soll man auch die Tauff nicht wiederholen / noch den / so einmal getaufft / wieder tauffen / weil die heilige Tauff dem Menschen / so damit getaufft wirdt / ein vnabwischlich Zeichen oder Character eintrückt vñnd gibt / Ergo, si effectus est in dele bilis, causa imprimens iterari non debet. Vñnd weißt die Tauff darzu eingefert ist / das sie vornemb- lich die Erbsünde hinwegnemene solle / vñnd die einmal hinweggenommene Erbsünde nicht wiederum zu dem Menschen kompt / also ist nicht

Eph. 4. 4  
Joan. 3.  
Tit. 3. 5.  
Joan. 3. 4.  
Rom. 6. 4.  
Heb. 8. 6.

ist nicht von nöthen, daß die Tauff wiederholt werde. Vnd da gleich ein Mensch nach der Tauff wiederumb sündigen werde / werden diese Sünden durch das heilige Sacrament der Buß wiederumb hingennommen / welches H. Sacrament der Tauff die Wirkung / der Tauff wiederumb erstattet / zu dem nemen die Sünde / welche nach empfangenem Tauff begangen werden / das leyden Christi nicht hin / also heben sie an die Tauff nicht auff / welche durch die Krafft des leydens Christi wirkt / vnd darumb soll man die heilige Tauff nicht wiederholen / sondern die Sünde welche die Wirkung der Tauff verhindert / wirdt durch das heilige Sacrament der Buß abgethan. Die Tauff Christi Wegeberetirs / nemlich S. Joannis wardt wiederholt / weil dieselbe Tauff weder Genad / noch das vnausslöschlich Zeichen und Character draht / vnd da wir gleich finden / daß man vorzeiten die von den Kegern einmal getaufften / wiederumb getaufft hat / so ist doch solches darumb nicht bescheyen / als solle vnd müsse man die / so von den Kegern vnd von sündigen Personen einmal getauffte / wiederumb tauffen / sondern darumb ist es bescheyen / weil solche Kinder von den Kegern nicht getaufft worden / vnd die Keger die rechte Form / darauff die heilige Tauff eigentlich bescheyt / nicht recht brauchen / wan wir Catholische nicht wissen / ob ein Kind oder sonst ein Mensch getaufft ist oder nicht / so tauffen wir ihnen vnter einer Beding / nemlich also / si es baptizatus / non te rebaptizo. sed si non es baptizatus , baptizo te in nomine patris & filij & sp. S. d. i. s. i. wan du getaufft bist / so tauff ich dich nicht wieder / wann du aber nicht getaufft bist / so tauff ich dich in dem Namen Gottes des Vatters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes.

A. A. 19. 5.

Emredt.

Nun möchte aber ein Wiedertaufer gedencken oder sagen / ob gleich Christi leyden vnd sterben bey der heiligen Tauff bedeutet werde / so könne sie den noch wiederholt werden / dann Christi leyden vnd sterben werde auch bey dem heiligen Hochwürdigem Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi für Angen gefellet / vnd werde dennoch dasselbige Sacrament nit einmal / sondern etlichmal einem Menschen gereicht.

Wachort.

Aber Christi leyden vnd sterben würde viel anders in der Tauff / als in dem Hochwürdigem Sacrament seines Leibs vnd Bluts bedeutet. In der Tauff wirdt vns Christi leyden vnd sterben sühgebildet / so fern der Mensch daselbst mit Christo stirbt / vnd zu einem neuen Leben wiedergeboren vnd geheiligt wirdt / aber in dem allerheiligsten Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi / wirdt vns Christus mit seinem leyden vnd sterben sühgemahlet / so fern er sich vns als eine öfterliche Speis erzeiget / nach den Worten Pauli da er spricht / vnser Osterlamb ist Christus / weil aber nun der Mensch nur einmal geboren / aber öftermal ge-speiset wirdt / so wirdt einmal die Tauff / aber öftermal das Hochwürdige Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi gereicht / daraus sehen wir was grose Sünde die Wiedertaufer daran thun / in dem sie die Leut so vorhin getaufft / wiederumb tauffen / vnd

1. Cor. 5. 7.

nit allein die Wiedertaufer / sondern auch alle die / welche die jenigen so sie wissen / die sie verhin getaufft wiederumb tauffen vnd tauffen lassen / ihnn grosse Sünde daran : vnd vnter welchen Hauffen die Ammenstrawlein gehören / welche die Kinder so sie genottaufft / wieder tauffen lassen / in dem sie sprechen / solche Kinder haben sie nicht genottaufft. Ihr Wiedertaufer seydt einfältige Leut / ihr meiner die Tauff sey nichts / wann sie von einer sündigen Person bescheyen / dan wan deme also were / so muß ein jeder Mensch zweiffeln / er sey nicht recht getaufft / dann können ihr nicht gedencken / es möchte der so dich Wiedertaufer getaufft / von aussen frömbt anzusehen gewesen / vnd innen einen sündigen bösen Wiben verborgen getragen haben / seydt ihr nicht so weise daß ihr können erachten das H. Sacrament der Tauff wircke nicht wegen der Heiligkeit des Mitspenders / sondern wegen des verdienstes Christi / der durch einen sündigen Diener vnd Mitspender der Tauff nicht verhindert / noch geringert wirdt / ja wann die Tauff so von einer sündigen Person bescheyen ist / nichts gilt / so seydt ihr Wiedertaufer all miteinander nicht getaufft / dann ihr all miteinander ein loses Lumpengefindt seydt / die ihr von aussen gleichet / aber von innen vnd in der Warheit seydt ihr voller Hurerey vnd Sünden : vnd warumb solten wir Catholischen nicht recht tauffen können / vñ die von vns getaufften / wiederumb muß von euch getaufft werden / die wir doch getaufft haben / ehe der Teuffel euch in die Welt geführet hat : wer hat den ersten Wiedertaufer getaufft ? wir Catholischen habens gethan / ist derselbige dan nun recht getaufft / wohl an so können wir Catholischen recht tauffen / ist er aber nicht recht getaufft gewesen / so ist er ein Sünder blieben / vnd weil nun die jenigen so von den Sündern getaufft / nicht recht getaufft worden / so weret ihr ja alle miteinander nicht recht getaufft : da sehet ihr Wiedertaufer / nun wie ihr mit ewer Lehr von der Wiedertaufer besthet / diß ihr auch sprecht / das sey keine rechte Tauff / wann man den so zu tauffen / nicht ein dan ch / da fehlet ihr gleichfalls weit / dan wan diese Weiß alte Leut zu tauffen / als ler dings nothwendig were / wolte ich gern wissen wo der heilige Petrus genung Wannen vnd Boten A. A. 1. 2. wolte genommen haben für die drey tausent See- len / die auff einen Tag seynde getaufft worden / (see Ezoch. 36) her doch bey dem Propheten Ezechiel / auch von syrenagen oder gessen / so heisset der Griechisch Text *Βαπτίζω* tingo, mado facio, abluo, &c. ich duncke ein / ich nese / ich sanbere / welches geschehen kan / wann gleich das Wasser nicht vber den Kopf zusammenthlegte : der Irrthumb der Wiedertaufer von der Kindertaufer ist troben widerlegt / darbey ichs dann auff dßmalls will bewenden lassen. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit deren Fest heut in der ganzen Christenheit hoch feyerlich begangen wirdt / behüte vns für den Wiedertaufern / vnd ihrea großen Irthumben vñnd Lehren / vñnd erhalte vns in der Catholischen Römischen Kirchen / damit wir selig werden / Amen.

D in

Am